

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 39

Artikel: Das Lawinenunglück im Val d'Arpettaz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Lawinenunglück im Val d'Arpettaz

DIE BEIDEN OFFER — LES DEUX VICTIMES

Zuhinterst im Val d'Arpettaz hinter Martigny und Orsières wurde ein Detachement des Hochgebirgsausbildungskurses der Gebirgsbrigade 10, das sich auf einem Marsch im Ornymassiv befand, von einer Lawine überrascht. Zwei Soldaten fanden dabei den Tod, 16 wurden verletzt. Blick auf das Ornymassiv, dessen höchster Punkt 3277 Meter hoch liegt. Die Zahlen 1—3 bezeichnen die Couloirs, wo drei Gruppen des Detachements unabhängig voneinander aufstiegen. Im Couloir 1 ereignete sich das Unglück. An der Stelle A löste sich ein Eisblock, stürzte mit einer mächtigen Schnee- und Firnmasse ab und riß sechs Seilschaften, die sich an der Stelle C befanden, in die Tiefe, bis hinunter zum Punkt (X), wo die Lawine haltmachte. Die Buchstaben B bezeichnen die Stellen, wo im Augenblick des Absturzes andere Seilschaften sich befanden, aber vom Unheil verschont blieben. Beim Viereck H hatte das Detachement die Nacht zuvor biwakiert.



Einer von den 16 Verwundeten wird von zwei Kameraden der herbeigeeilten Hilfsmannschaften zum Biwakplatz geleitet. Von dort wurden die Verletzten, fast alle mit Glieder- und Rippenbrüchen, ins Spital nach Martigny transportiert. Im Hintergrund liegen zwei Schwerverletzte zum Abtransport bereit, während einige Soldaten den Lawinenschutt nach verlorene Material durchsuchen.

Sur les lieux de l'accident, des soldats aident au transport de leurs 16 camarades blessés qui, tous ou presque tous, souffrent de côtes ou de membres brisés.

1/2192



Links: — A gauche:

San. Soldat F. Theytaz vom Stab des Gebirgsinfanteriebataillon 6. Er war Dirigent des Gemischten Chores vom Val d'Anniviers.

Le soldat sanitaire Theytaz Florentin du bat. inf. mont. 6. Theytaz dirigeait le chœur mixte du val d'Anniviers.



Rechts: — A droite:

Kpl. Augustin Victor von der Gebirgsbatterie 2. Er wurde gegen einen Felsen geschleudert und war sofort tot.

Le cpl Augustin Victor de la batterie art. mont. 2, qui fut assommé contre un rocher.

L'avalanche du val d'Arpettaz

Les pointes d'Orny (3277 m.), dans le val d'Arpettaz, où une avalanche surprit les participants du cours de haute montagne de la brigade de montagne 10. L'accident se produisit dans le couloir 1. Du point A se détacha un bloc de glace qui glissa dans la vallée entraînant les six cordées mentionnées sous C jusque sur la moraine (X). Les lettres B indiquent les positions respectives des cordées qui échappèrent à l'accident, le rectangle H, l'endroit où bivouaquèrent les hommes durant la nuit précédente.